

ALTE IDEEN BELEBEN

**Förderprogramm PIUS-Invest / Praxisbeispiel:
KUMETA GmbH**

Bei der KUMETA Kunststoff- und Metallaufbereitungs-GmbH beschäftigt man sich tagtäglich mit der effizienten Verwertung von Rohstoffen. Bei Konzepten für eine noch umfassendere Nutzung der anfallenden Wertstoffe aus dem Kabelrecycling oft im Weg: der hohe Energieverbrauch. Die Lösung: ein energieeffizienteres Kosten-Nutzungskonzept aus der Schublade holen.

”

*Diese Förderprogramme
sind wie Vitamin C.
Gerade für Nachhaltigkeits-
projekte können sie
die Risikosorge nehmen
und den Schalter
umlegen auf: Machen.*

Petra Zieringer
Geschäftsführerin



TECHNOLOGIELAND
HESSEN

Auf dem Foto:
Hilmar Lembke, Projektleiter

Ausgangslage

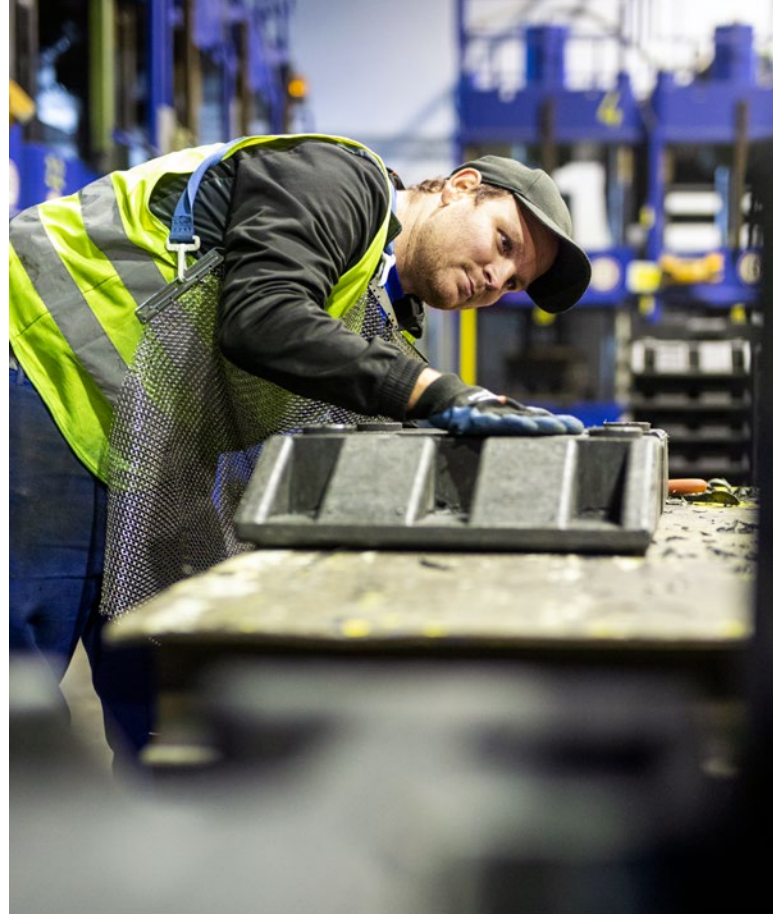
Manchmal kommen unternehmensinterne Überlegungen mit einem wichtigen Impuls zusammen, der Ideen zum Laufen bringt. Hier war es ein Mailing, das über das PIUS-Invest-Förderprogramm informierte, was dazu führte, dass bei der KUMETA bereits existierende Ideen **neu überdacht** wurden. Wunsch war es schon lange gewesen, den Anteil des verwertbaren Kunststoffes aus dem **Kabelrecycling** zu erhöhen. Die Ideen waren in der Vergangenheit darauf hinausgelaufen, dass jede Erhöhung der Verwertungsquote mit einer höheren Kühlleistung und mehr Energieverbrauch und den daraus resultierenden Kosten verbunden gewesen wäre. Die ursprüngliche Idee für das geförderte Projekt lag **20 Jahre in der Schublade**, bis die Zeit reif war.

Maßnahmen

Bei KUMETA war der Hauptdarsteller der Optimierungsmaßnahmen schnell gefunden: Es brauchte eine **neue Kühlanlage**. Und tatsächlich: Innerhalb eines halben Jahres brachte diese Neuerung eine Stromersparnis von **50 Prozent**. Und die Produktion von Bakenfüßen konnte um ein Fünftel erhöht werden. Aber das ist nur der erste Baustein. Die Kühlanlage ist Teil einer umfassenderen **Maschinenerneuerung**, die nun sukzessive im Unternehmen angegangen wird. Mit dem Ziel, die Recyclingquote der Kunststoffe zu erhöhen. Geplant ist hier eine **Verwertungssteigerung** von bis zu 30 Prozent. Hierzu sollen Mahlwerke eingesetzt werden, um zusätzlich Mahlgut zu produzieren, das dann weiterverarbeitet werden kann.

Impulse aus der PIUS-Förderung

Ja, es mag im Antragsprozess streckenweise etwas holprig gelaufen sein. Das hält bei der KUMETA aber niemanden davon ab, auch über die PIUS-Invest-Förderung hinaus über weitere Möglichkeiten zur Erhöhung der Verwertungsquote nachzudenken. Ein Projekt, das für 2020 geplant ist: neben den Bakenfüßen **zukünftig auch Mahlgut** zur

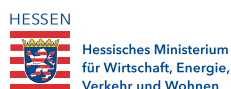


CO ₂ -Einsparung gesamt	1.600 Tonnen
Investitionen gesamt	1.106.647 Euro
Zuschuss durch PIUS-Invest	331.994 Euro

Weiterverwertung anzubieten. Denn hier ist es ganz eindeutig: Jede Erhöhung der Verwertungsquote spart CO₂, schont Ressourcen und nutzt Rohstoffe konsequent.

Weitere Informationen zur PIUS-Förderung in Hessen:
www.technologieland-hessen.de/hessen-pius

Die Programme werden finanziert aus Mitteln des Landes Hessen, des EFRE und des EIF.



Unter der landeseigenen Marke Technologieland Hessen fördert die Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) die Entwicklung, Anwendung und Vermarktung wichtiger Schlüsseltechnologien. Im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums informiert, berät und vernetzt sie hessische Unternehmen.



Ansprechpartner:

Dr. Felix Kaup, Hessen Trade & Invest GmbH
Telefon: 0611 95017-8636
E-Mail: felix.kaup@htai.de, www.htai.de
www.technologieland-hessen.de



Wirtschaftsförderer für Hessen